

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 4

**Beschäftigte und Umsatz im
Gastgewerbe**

(Meßzahlen)

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2060400 – 80700

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-03606

Erschienen im Juli 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,30

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	4
--	---

T a b e l l e n t e i l

1 Umsatz 1978 bis 1980	6
2 Beschäftigte 1978 bis 1980	7

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten"
der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatz

Die Unternehmen des G a s t g e w e r b e s im Bundesgebiet verzeichneten 1980 gegenüber dem Vorjahr einen nominalen Umsatzzuwachs von 5,9 %. Wie die verfügbaren Preisindizes erkennen lassen, waren jedoch die Preissteigerungen 1980 gegenüber 1979 im Gastgewerbe nur unwesentlich niedriger als der Umsatzanstieg, so daß die realen Umsatzleistungen im Berichtsjahr nur geringfügig über denen des Vorjahres gelegen haben.

Damit blieb 1980 - wie schon in den Vorjahren - der Umsatzzuwachs im Gastgewerbe hinter der Entwicklung des gesamten Privaten Verbrauchs zurück (nominal: + 6,9 %; real: + 1,5 %), dem der Gastgewerbeumsatz, sofern er nicht als Ausgaben auf Geschäfts- oder Dienstreisen getätigt wird, zugerechnet wird. Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln lag 1980 mit einer Zuwachsrate von nominal 8,0 % und real 4,0 % ebenfalls günstiger als das Gastgewerbe.

Innerhalb des Gastgewerbes verzeichnete das Beherbergungsgewerbe mit + 6,7 % auch 1980 - analog zum Trend der vergangenen Jahre - einen höheren Umsatzzuwachs als das Gaststättengewerbe (+ 5,9 %), dem allerdings sowohl nach der Anzahl der Unternehmen als auch nach der Höhe des Umsatzes (Anteil am gesamten Gastgewerbeumsatz rd. 65 %) die wesentlich größere Bedeutung zukommt. Diese günstige Entwicklung des Gesamtumsatzes im Beherbergungsgewerbe ist auf die kräftige Ausweitung (+ 11,2 %) der Erlöse aus Übernachtungen, die allerdings nur rd. 30 % des Gesamtumsatzes ausmachen, zurückzuführen.

Von den vier in der laufenden Berichterstattung nachgewiesenen Betriebsarten des B e h e r b e r g u n g s g e w e r b e s hatten die Hotels als umsatzstärkste Betriebsart (Umsatzanteil am gesamten Beherbergungsumsatz: rd. 52 %) 1980 eine durch-

schnittliche Umsatzausweitung von 6 % vorzuweisen, die sich aus einer Zunahme der Verpflegungsumsätze um 4 % und der Übernachtungsumsätze um 11 % zusammensetzt. Ähnlich verlief die Entwicklung bei den fünf größten Unternehmen dieser Betriebsart, deren Umsatzanteil 1980 bei rd. 7 % lag. Sie verzeichneten 1980 bei einem Zuwachs des Gesamtumsatzes von 7 % gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen höheren Anstieg der Übernachtungsumsätze (+ 13 %) als der Verpflegungsumsätze (+ 3 %). Auch bei den Gasthöfen stiegen die Einnahmen aus Leistungen im Beherbergungsbereich (+ 12 %) mehr als doppelt so stark an wie die Verpflegungsumsätze (+ 5 %). Allerdings beeinflussen bei den Gasthöfen die Übernachtungsumsätze mit einem Anteil von rd. 13 % am Gesamtumsatz das Gesamtergebnis (+ 7 %) in wesentlich geringerem Maße als bei den Hotels. Die Erholungs- und Ferienheime erreichten 1980 mit einem Zuwachs des Gesamtumsatzes von knapp 6 % fast das gleiche Ergebnis wie die Hotels oder Gasthöfe. Eine überdurchschnittliche Steigerungsrate (+ 11 %) hatten dagegen, wie schon im Vorjahr, die Fremdenheime und Pensionen aufzuweisen.

Die Umsatzentwicklung des G a s t s t ä t t e n g e w e r b e s wird weitgehend durch die Gast- und Speisewirtschaften (+ 5 %), deren Umsatzanteil 1980 bei rd. 70 % lag, bestimmt. In dieser sehr heterogenen Betriebsart sind sowohl kleinere Gastwirtschaften als auch große Restaurantketten enthalten. Nicht einbezogen sind jedoch die Imbißstuben und die Restaurants von Warenhausunternehmen oder anderen Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Gastgewerbes liegt. Von den übrigen sechs Betriebsarten des Gaststättengewerbes konnten die Trink- und Imbißhallen, die im Vorjahr noch den schwächsten Umsatzanstieg aller Betriebsarten verzeichneten, 1980 mit einem Umsatzzuwachs von + 12 % ihre Geschäftstätigkeit am stärksten ausweiten. Bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (+ 5 %) sowie den Kantinen - in dieser Betriebsart sind nicht die von Institutionen (z.B. Industrieunternehmen, Behörden) mit wirt-

schaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Gastgewerbes in eigener Regie betriebenen Kantinen enthalten - fiel die Umsatzzunahme ebenso hoch aus wie bei den Gast- und Speisewirtschaften. Unterdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichneten die Cafés (+ 4 %), die Eisdielen (+ 4 %) sowie die Bahnhofswirtschaften (+ 3 %).

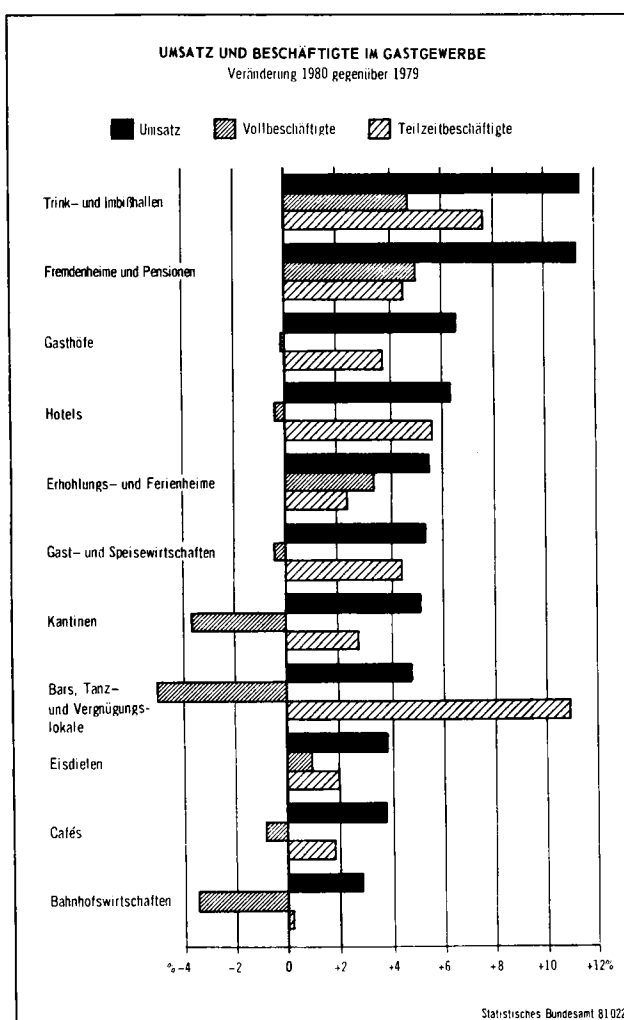
Beschäftigte

Wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren nahm auch 1980 die Anzahl der im Gastgewerbe tätigen Personen weiter zu (+ 1,2 %). Zu den tätigen Personen rechnen dabei die Tätigen Inhaber, unbezahlte Mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildende. Dieser Zuwachs konnte nur erreicht werden, weil der Personalabbau bei den Vollbeschäftigten (- 0,5 %) durch die Personalaufstockung bei den Teilzeitbeschäftigten (+ 4,5 %) überkompensiert wurde. Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigten - das sind Personen, die weniger als die branchenübliche Wochenarbeitszeit, d.h. entweder stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig sind - hat damit im Gastgewerbe weiter zugenommen. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der im Gastgewerbe tätigen Personen betrug 1980 rd. 33 %.

Analog zur Umsatzentwicklung verlief auch die Entwicklung der Anzahl der tätigen Personen im Beherbergungsgewerbe günstiger als im Gaststättengewerbe. So wurden im Beherbergungsgewerbe 1980 sowohl die Anzahl der Vollbeschäftigten, wenn auch nur unwesentlich (+ 0,1 %), als auch die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (+ 4,4 %) erhöht. Die Aufstockung des Personalbestandes an Vollbeschäftigten fiel bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 5 %) am kräftigsten aus, während die Hotels den größten Anstieg der Zahl der Teilzeitbeschäftigten verzeichneten (+ 6 %).

Im Gaststättengewerbe konnte der Personalabbau bei den Vollbeschäftigten (- 1 %) gegenüber dem Vorjahr nur teilweise durch die Erhöhung der Anzahl der

Teilzeitbeschäftigten (+ 5 %) ausgeglichen werden, so daß die Anzahl der tätigen Personen insgesamt, wie schon im Vorjahr, so auch 1980 im Jahresdurchschnitt unter den entsprechenden Vorjahreswerten blieb. Wie beim Geschäftsverlauf, so prägten auch auf dem Personalsektor die Gast- und Speisewirtschaften die Entwicklung. Diese Betriebsart meldete 1980 einen Rückgang von 1 % bei der Anzahl der Vollbeschäftigten und eine Zunahme von 4 % bei der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten. Personalumschichtungen ergaben sich 1980 außerdem bei den Bahnhofswirtschaften, den Cafés, den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen sowie den Kantinen. Lediglich die Eisdielen und die Trink- und Imbißhallen erhöhten 1980 sowohl die Anzahl der Vollbeschäftigten (+ 1 bzw. + 5 %) als auch die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (+ 2 bzw. + 8%).



1 Umsatz

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Meßzahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
		1978	1979	1980	1979 gegenüber 1978	1980 gegenüber 1979	
		1970 = 100			%		
70 00-01	<u>Beherbergungsgewerbe</u>	I ²⁾	164,3	174,7	186,4	+ 6,3	+ 6,7
		V	155,3	162,4	170,0	+ 4,6	+ 4,7
		U	191,0	209,9	233,4	+ 9,9	+ 11,2
	davon:						
70 00 1	Hotels	I	171,4	182,3	194,0	+ 6,4	+ 6,4
		V	157,2	163,3	169,3	+ 3,9	+ 3,7
		U	198,6	220,0	244,2	+ 10,8	+ 11,0
70 00 2	Gasthöfe	I	152,8	160,1	170,7	+ 4,8	+ 6,6
		V	153,5	160,6	169,4	+ 4,6	+ 5,5
		U	171,8	183,3	205,5	+ 6,7	+ 12,1
70 01 0	Fremdenheime und Pensionen	I	159,0	175,0	194,6	+ 10,1	+ 11,2
		V	144,3	159,0	172,7	+ 10,2	+ 8,6
		U	172,1	189,7	214,4	+ 10,2	+ 13,0
70 01 4	Erholungs- und Ferienheime	I	234,7	247,4	261,0	+ 5,4	+ 5,5
		V	177,3	181,3	177,3	+ 2,3	- 2,2
		U	230,9	243,8	244,0	+ 5,6	+ 0,1
70 04-05	<u>Gaststättengewerbe</u>	I	146,7	153,6	161,9	+ 4,7	+ 5,4
	davon:						
70 04 0	Gast- und Speisewirtschaften	I	151,3	159,0	167,6	+ 5,1	+ 5,4
70 04 4	Bahnhofswirtschaften	I	118,1	122,8	126,4	+ 4,0	+ 2,9
70 05 0	Cafés	I	161,4	165,9	172,2	+ 2,8	+ 3,8
70 05 2	Bars, Tanz- und Ver- gnügungsorte	I	105,0	110,0	115,2	+ 4,8	+ 4,7
70 05 4	Kantinen	I	133,2	138,5	145,6	+ 4,0	+ 5,1
70 05 6	Eisdielen	I	175,8	187,0	194,1	+ 6,4	+ 3,8
70 05 8	Trink- und Imbisshallen	I	147,7	149,8	167,0	+ 1,4	+ 11,5
	Insgesamt	I	152,6	160,6	170,1	+ 5,2	+ 5,9

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, teilweise erweitert).

2) Der Gesamtumsatz "I" enthält neben dem Verpflegungs- "V" und dem Übernachtungsumsatz "U" auch den sonstigen Umsatz.

2 Beschäftigte

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Meßzahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
		1978	1979	1980	1979 gegenüber 1978	1980 gegenüber 1979	
		1970 = 100			%		
70 00-01	<u>Beherbergungsgewerbe</u>	I ²⁾	102,6	104,9	106,2	+ 2,2	+ 1,2
		VB	95,2	96,8	96,9	+ 1,7	+ 0,1
		TB	130,7	135,7	141,7	+ 3,8	+ 4,4
	davon:						
70 00 1	Hotels	I	101,1	103,7	104,4	+ 2,6	+ 0,7
		VB	97,5	99,4	99,0	+ 1,9	- 0,4
		TB	122,2	128,8	136,0	+ 5,4	+ 5,6
70 00 2	Gasthöfe	I	105,2	107,6	109,1	+ 2,3	+ 1,4
		VB	91,8	92,9	92,8	+ 1,2	- 0,1
		TB	138,3	143,9	149,2	+ 4,0	+ 3,7
70 01 0	Fremdenheime und Pensionen	I	96,4	100,4	105,3	+ 4,1	+ 4,9
		VB	88,3	91,3	95,9	+ 3,4	+ 5,0
		TB	120,1	126,8	132,5	+ 5,6	+ 4,5
70 01 4	Erholungs- und Ferienheime	I	128,6	131,6	135,8	+ 2,3	+ 3,2
		VB	125,8	128,2	132,6	+ 1,9	+ 3,4
		TB	142,2	147,7	151,2	+ 3,9	+ 2,4
70 04-05	<u>Gaststättengewerbe</u>	I	104,4	105,8	107,0	+ 1,3	+ 1,1
		VB	92,1	91,5	90,8	- 0,7	- 0,8
		TB	140,6	147,9	154,6	+ 5,2	+ 4,5
	davon:						
70 04 0	Gast- und Speisewirtschaften	I	107,5	109,2	110,6	+ 1,6	+ 1,3
		VB	94,7	94,5	94,0	- 0,2	- 0,5
		TB	142,9	149,7	156,3	+ 4,8	+ 4,4
70 04 4	Bahnhofswirtschaften	I	78,8	78,7	76,6	- 0,1	- 2,7
		VB	73,0	72,4	69,9	- 0,8	- 3,5
		TB	110,7	113,3	113,5	+ 2,3	+ 0,2
70 05 0	Cafés	I	110,6	112,5	112,4	+ 1,7	- 0,1
		VB	101,4	101,7	100,9	+ 0,3	- 0,8
		TB	143,0	150,1	152,8	+ 5,0	+ 1,8
70 05 2	Bars, Tanz und Vergnügungslokale	I	73,5	74,7	75,4	+ 1,6	+ 0,9
		VB	60,8	59,5	56,5	- 2,1	- 5,0
		TB	118,2	127,9	141,8	+ 8,2	+ 10,9
70 05 4	Kantinen	I	113,9	114,3	112,6	+ 0,4	- 1,5
		VB	103,3	100,7	97,0	- 2,5	- 3,7
		TB	147,5	157,6	162,0	+ 6,8	+ 2,8
70 05 6	Eisdielen	I	106,8	108,3	109,4	+ 1,4	+ 1,0
		VB	101,0	100,8	101,7	- 0,2	+ 0,9
		TB	147,1	160,0	163,2	+ 8,8	+ 2,0
70 05 8	Trink- und Imbisshallen	I	112,2	114,5	121,2	+ 2,0	+ 5,9
		VB	100,9	101,2	106,0	+ 0,3	+ 4,7
		TB	137,4	144,1	155,2	+ 4,9	+ 7,7
	Insgesamt	I	104,1	106,0	107,3	+ 1,8	+ 1,2
		VB	93,5	93,8	93,3	+ 0,3	- 0,5
		TB	137,7	144,2	150,7	+ 4,7	+ 4,5

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, teilweise erweitert).

2) I = Beschäftigte insgesamt, VB = Voll-, TB = Teilzeitbeschäftigte.